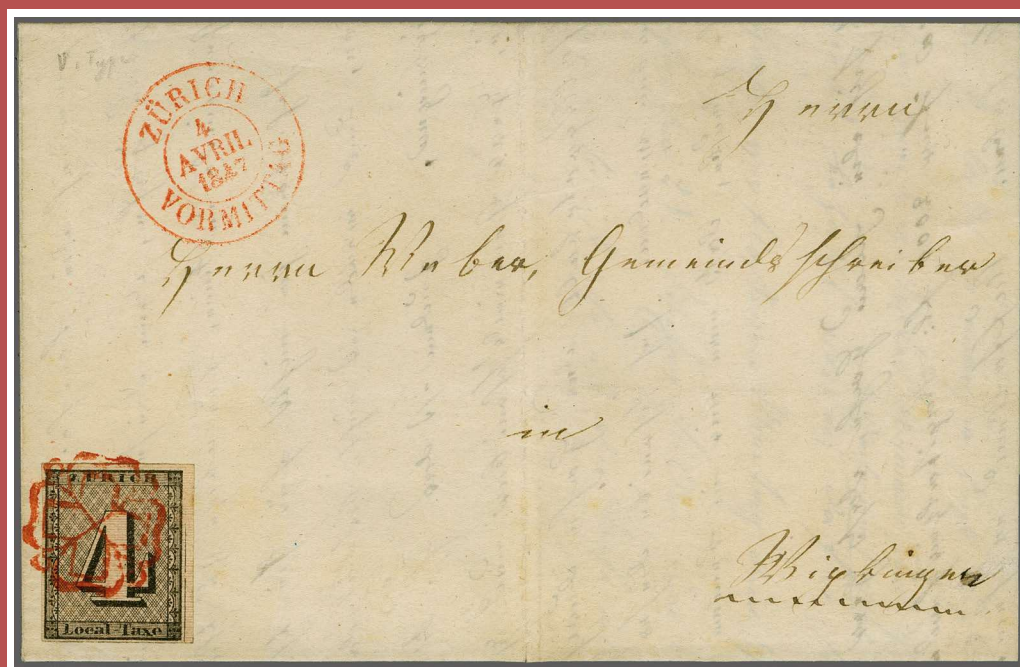




378. Corinphila Briefmarken-Auktion

SCHWEIZ & FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



27. & 28. November 2026

Corinphila Auktionen AG · Zurich

Freitag 27. November 2026, 10:00 Uhr

Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)

Druck- und Farbenproben



9001



9002



9003

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9001	Erste Münchner Druck- und Farbenproben 1852: 10 Rp. gelborange auf stärkefreiem weissem Schreibpapier mit gelbbraunen Fasern ohne Seidenfaden oder Gummierung, farbintensiv und voll- bis meist weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief und scharfem Druckbild (links oben natürl. Prägebruch und rücks. zwei Aufrauungen). Eine ansprechende und seltene Farbprobe; Attest Hermann (2026). SBK=CHF 1'000.	PM 23.2.3	(*)	200
9002	Erste Münchner Druck- und Farbenproben 1854: 10 Rp. chromgelb auf dickem weissem Papier ohne Seidenfaden oder Seidenfaden (rücks. leicht dünn wie oft bei diesen Proben), farbfr. und voll- bis dreiseitig weissrandig mit kräftigem Relief und infolge zu flüssigem Farbaufrags stark verschwommenem Druckbild. Eine interessante und aussagekräftige Münchner Farbenprobe; Befund Marchand (2023). SBK=CHF 2'500.	PM 23.2.6	(*)	300
9003	Zweite Berner Druck- und Farbenproben 1854: 10 Rp. schwärzlichgelborange auf stärkehaltigem weissem Papier ohne Seidenfaden oder Gummierung, farbintensiv und allseits weissrandig mit Bogenrand rechts (rücks. Falz-Aufrauung), ausgesprochen kräftiges, fein ausgeprägtes Relief und infolge zu flüssigen Farbaufrages ziemlich stark zerlaufenem Druckbild mit gänzlich unkenntlichem Hintergrundmuster. Eine attraktive und interessante, die Versuche mit verschiedenen Farbdichten vortrefflich illustrierende Probe; Attest Hermann (2024).	PB 23.2.7	(*)	100



9004

9004	Dritte Berner Druck- und Farbenproben 1854: 20 Rp. blaugrau auf stärkehaltigem weissem Papier ohne Seidenfaden oder Gummierung, farbintensiv und allseits weissrandig mit kräftigem und fein ausgeprägtem Relief (rücks. schwache Rauung). Eine attraktive und seltene Probe zur Farbbestimmung für den späteren 1 Fr.-Wert; Attest Hermann (2014). SBK=CHF 700.	PB 25.2.3	(*)	200
------	--	-----------	-----	-----

Münchener Druck 1. Periode (1854)



9005



9006



9007



9008



9009

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9005** 5 Rp. braunorange, farbf. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief (ein Vortrennschnittlein im Überband links unten nur der Vollständigkeit halber erwähnt), zart und kopffrei entw. mit blauem Stabsp. "ROMA[NSHORN]" (AW 1763) in blau. Dekorativ; Atteste Rellstab (1978 & 1999). SBK=CHF 2'250.

Provenienz: *Sammlung "Zürichsee", 114. Corinthila-Auktion, Zürich Oktober 1999, Los 215*

Sammlung Jack Luder; 233. Corinthila-Auktion, Zürich November 2018, Los 7172.

22Aa

300

- 9006** 5 Rp. braunorange, farbf. und allseits weissrandiges Ausnahmestück mit breitem Bogenrand rechts und Teilen zweier Nebenmarken, fein ausgeprägtes Relief, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein grosszügiges Randstück dieser beliebten Marke; Atteste Berra (1983) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'250.

22Aa

300

- 9007** 5 Rp. braunorange, farbf. und voll- bis fast durchweg weissrandig, schön klar und kopffrei entw. mit Fingerhutstempel "ZÜRICH 21 JAN 58 NACHM." in schwarz. Ein schönes Stück; Attest Moser (1969). SBK=CHF 2'250.

Provenienz: *Rapp-Auktion, Zürich November 1972, Los 2409.*

22Aa

250

- 9008** 5 Rp. braunorange, farbf. und allseits gut gerandet mit fein ausgeprägtem Relief (vorders. flache Rille im Papier), zart und kopffrei entw. mit der Spitze einer schwarzen eidg. Raute. Befund Moser (1975). SBK=CHF 2'250.

22Aa

150

- 9009** 5 Rp. braunorange, farbf. und allseits weissrandig mit kompletter Randlinie der oberen Nebenmarke, fein ausgeprägtes Relief, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute auf Briefstück. Attest Rellstab (1991). SBK=CHF 2'250.

22Aa

△

250

9010

- 9010** 5 Rp. braunorange, farbf. und voll- bis fast durchweg weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutsp. "FRAUENFELD 31 OCT. 54" und seltenem Postroutenstempel "R.te" in schwarz (Gasser 180b=12P) auf Faltbriefhülle (leichte Alterungspuren) geschrieben in Buch und im 1. Briefkreis an Bezirkstatthalter Anderwerth in Frauenfeld adressiert. Ein interessanter Brief mit diesem seltenen, in Frauenfeld für die Post aus den umliegenden Ablagen verwendeten Postroutenstempel; Attest von der Weid (1987). SBK=CHF 4'500.

22Aa

**600**



9011



9012



9013



9014



9015

- 9011** 10 Rp. preussischblau, farbintensives und allseits weissrandiges Luxusstück mit fein ausgeprägtem Relief, gestochen klar und kontrastvoll entw. mit schön deutlich ausgeprägter durchfilterter schwarzer Raute von La Sagne (AW 92). Ein erlesenes Beispiel dieser seltenen Entwertung auf einer attraktiven Marke in einer bestechend tiefen, kräftigen Nuance; Atteste von der Weid (1988) und Marchand (1991). SBK=CHF 1'300.
- 9012** 10 Rp. hellpreussischblau mit Klischeefehler "Rechte obere Rosette rechts farblos eingefasst" und unvollständig ausgedruckter rechter Randlinie, farbfr. und allseits weissrandig, fein ausgeprägtes Relief, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit blauschwarzem "P.D." von Fribourg (AW 329). Eine seltene Entwertung; Atteste Marchand (1997) und Hermann (2013). SBK=CHF 1'300.
- 9013** 10 Rp. hellpreussischblau mit in den unteren Schriftrahmen versetztem Seidenfaden und leichtem Schmitzdruck im oberen Rand, farbintensiv und dreiseitig überrandig mit breiter Bogenecke oben rechts und Teilen der linken Nebenmarke (unten rechts kurz berührt), fein ausgeprägtes Relief, klar und kontrastvoll entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Hermann (2013). SBK=CHF 1'300.
- 9014** 10 Rp. hellpreussischblau, farbfrisch und allseits weissrandig, zart entw. mit blauer eidg. Raute. Signiert Moser, Attest Rellstab (1982). SBK=CHF 1'300.
- 9015** 10 Rp. hellpreussischblau im waagr. Paar, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief (leicht natürl. prägebrüchig, oben waagr. Knitterspur und Sandkornpunkt im Überrand), zusammen klar, zentr. und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Hermann (2007). SBK=CHF 3'000.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

23Aa

400

23Aa

200

23Aa

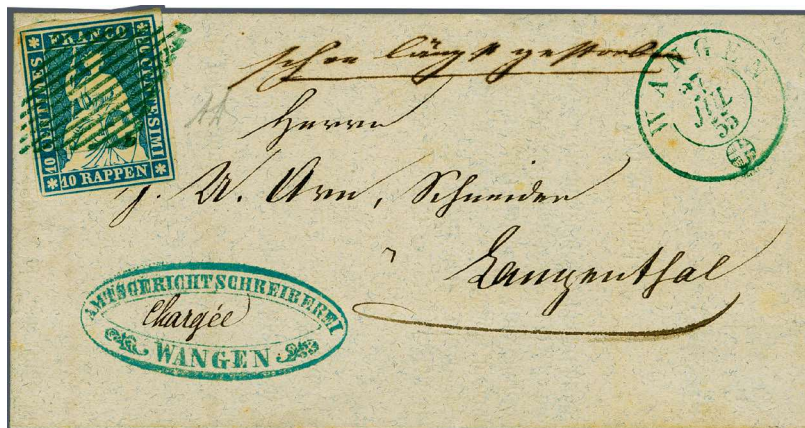
250

23Aa

150

23Aa

250



9016

- 9016** 10 Rp. hellpreussischblau, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit fein ausgeprägtem Relief, klar, kontrastreich und zweiseitig übergehend entw. mit seltener grüner eidgenössischer Raute mit beigegefügt kl. Zweikreisstp. "WANGEN 27 JUL. 55" auf archivfrischem, eingeschriebenem Faltbrieflein der Amtsgerichtsschreiberei Wangen mit vorders. entspr. Absenderstp. an den Schneider Arn in Langenthal. Dort unzustellbar und mit dem etwas ungehaltenen Vermerk "*schon längst gestorben*" an den Absender retourniert. Ein ungemein frisches und ansprechendes Einschreibebrieflein mit dieser seltenen Entwertung; signiert A. Diena, Attest Marchand (2002). SBK=CHF 2'500.
- 9017** 10 Rp. hellpreussischblau, farbfrisches und allseits vollrandiges Exemplar, klar, kontrastreich und übergehend mit eidgenössischer Raute entwertet, beigegefügt Zweikreisstp. "MORAT 3 SEPT 55" auf frischem Faltbrief (ohne Inhalt) nach 'Freiburg', Befund Marchand (2025). SBK= CHF 2'500. (Photo = □ 155)
- 9018** 10 Rp. blau und 5 Rp. braun, zwei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte, zus. schön klar, zentrisch und voll aufges. entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "PAYERNE 3 OCT 55" auf vollständigem, dreiseitigem Faltbrief datiert "*Montagny le 3 8bre 1855*" und im 3. Briefkreis nach Le Landeron adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert von der Weid, Attest Marchand (2022).

23Aa



750

23Aa

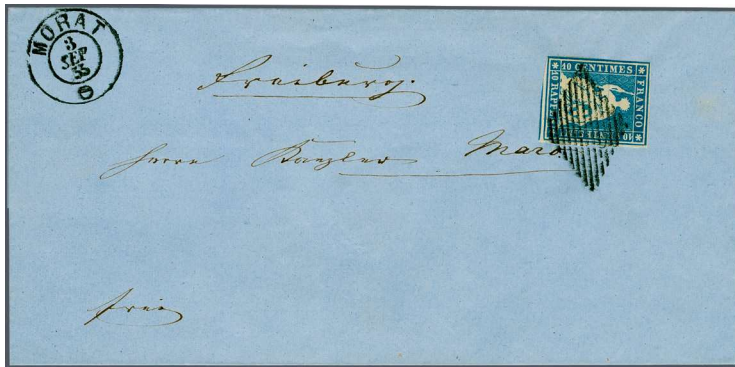


300

23Aa+ 22A



150



9017 / 300



9023 / 250



9018 / 150



9027 / 500



9032 / 200



9028 / 500



9037 / 100



9036 / 200



9038 / 100



9019



9020



9021



9022

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9019** 15 Rp. hellbräunlichrot, farbfrisches und allseits weissrandiges Prachtstück mit breiter Bogenecke oben rechts, fein ausgeprägtes Relief, klar und kopffrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine opulente Bogenecke für gehobene Ansprüche; Attest Rellstab (1989). SBK=CHF 1'300.
- 9020** 15 Rp. hellbräunlichrot mit Papierabart 'blauer statt grüner Seidenfaden', farbfrisches und allseits weissrandiges Prachtstück mit Ansatz der oberen Nebenmarke und ca. 5mm breitem Bogenrand links, fein ausgeprägtes Relief, zart entw. mit Fingerhutstempel "BRUGG 10 DEC. 54" (AW 4167) in schwarz. Ein spektakuläres Randstück für gehobene Ansprüche; Atteste Hunziker (1984) und Marchand (2026). SBK=CHF 800.
- 9021** 15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und voll- bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PP" von Entlebuch (AW 209). Eine delikate und auf dieser Ausgabe durchaus auch seltene Entwertung; Attest von der Weid (1988). SBK=CHF 800.
- 9022** 15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Bogenrand oben, fein ausgeprägtes Relief, klar und kopffrei entw. mit Teil eines kl. Zweikreisstp. vom Kulm (AG). Signiert Moser, Attest Rellstab (1995). SBK=CHF 800.
- 9023** 15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand oben und kl. Teilen der unteren Nebenmarke, feinst ausgeprägtes Relief, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "VEVEY 11 JANV. 55" auf schönem, hellblauem Faltbrief im 3. Briefkreis nach Bern. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Rellstab (1985). SBK=CHF 1'600. Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 493. (Photo = 155)

24Aa

250

24Aa

200

24Aa

150

24Aa

100

24Aa



250



9024



9025



9026

- 9024** 40 Rp. gelboliv, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts, kräftiges, gut ausgeprägtes Relief, schön klar und kontrastvoll entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 19). Ein besonders ansprechendes Randstück dieser schwierigen Marke in zarter, frischer Farbe; Attest Moser (1970). SBK=CHF 1'700.
- 9025** 40 Rp. gelboliv, farbfr. und allseits weissrandig mit gut ausgeprägtem Relief, klar und kontrastvoll entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein attraktives Exemplar in leuchtend frischer, zarter Farbe; Attest Hermann (2013). SBK=CHF 1'700.
- 9026** 40 Rp. gelboliv, farbfr. und allseits weissrandig mit kräftigem und fein ausgeprägtem Relief, zart und zentrisch entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 19/20) und kl. Teil eines roten Transitstp. Ein schönes Stück in zarter, frischer Farbe; Attest Marchand (1998). SBK=CHF 1'700.
- 9027** 40 Rp. gelboliv, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit Teilen der oberen Nebenmarke und Bogenrand links, kräftiges, gut ausgeprägtes Relief, schön klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "VEVEY 29 AOÛT 55" und beigegefügt "P.D." auf hübschem, kleinformatigem Damenbriefcouvert nach Paris, Frankreich. Rücks. Transitstp. "LAUSANNE 29 AOÛT 55 SOIR" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 40 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente laut Postvertrag mit Frankreich vom 14. September 1854. Ein besonders frisches und ansprechendes Exemplar dieser schwierigen Marke auf elegantem Damenbrieflein; Attest Hunziker (1963). SBK=CHF 3'200. (Photo = 155)

26Aa

300

26Aa

250

26Aa

200

26Aa



500

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9028** 40 Rp. gelboliv in Kombination mit 10 Rp. hellpreussischblau, zwei farbfr. und meist voll- bis weissrandige Einzelwerte (10 Rp. oben rechts kurz Randlinie berührt), feines resp. im Fall der 40 Rp.-Marke ausserordentlich kräftig ausgeprägtes Relief, zusammen zart und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "BERN 23 DEC. 1854 ... VORM:" auf Faltbriefhülle mit Absendervermerk "Schweiz. Bundesrath" und rücks. elaboratem Verschlussstp. "CHANCELLELRIE FÉDÉRALE" in blau an den Schweizer Generalkonsul Kaspar Hirzel-Lampe in Leipzig, Königreich Sachsen. Rücks. badischer Bahnpoststp. "E.B. 24. Dez. 54 / Curs II" sowie Ankunftsstp. "STADTPOST 25 DEC. 11-2" von Leipzig. Mit 50 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 2. Schweizer in den 3. vereinsländischen Rayon laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852. Eine seltene Auslands-Buntfrankatur der ersten Münchner Druckperiode; Attest Hermann (2014). SBK=CHF 4'500. (Photo =  155) 26Aa+ 23Aa  **500**

Münchner Druck 2. Periode (1854)



9029



9030



9031

- 9029** 5 Rp. braun, farbfrisch und allseits weissrandig, zartklar entw. mit schön zentrisch und waagrecht aufgesetzter schwarzer Punktraute von Bellelay (AW 121). Ein besonders anmutiges Beispiel dieser beliebten und seltenen Entwertung; Attest von der Weid (1993). 22A **200**
- 9030** 5 Rp. braun, farbfr. und voll- bis weissrandig, klar, zentrisch und kontrastreich entw. mit rotem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Eine dekorative und seltene Entwertung; Attest Eichele (2012). 22A **200**
- 9031** 5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand oben, klar und kopffrei entw. mit seltener schwarzer Gitterraute von Wimmis (AW 102). Attest von der Weid (1995). 22A **150**
- 9032** 5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief, mittig zwischen den Marken natürl. prägebrüchig, zusammen leicht, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315) mit beigegefügtm Kastenstp. "AARAU / 15.12.54" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis an Notar Läubli in Seengen (AG) mit rücks. Transitstp. "LENZBURG 15 / 12 / 54". Ein schöner Aargauer Brief; Atteste Renngli (2010) und Eichele (2010). SBK=CHF 800. (Photo =  155) 22A  **200**

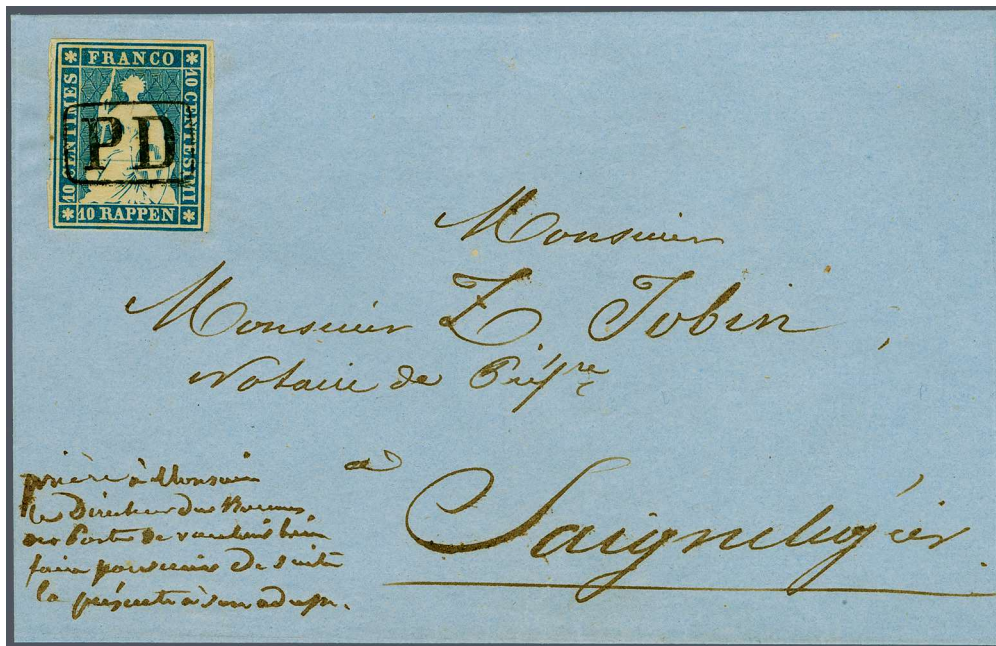


9033



9034

- 9033** 10 Rp. preussischblau, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breiter Bogenecke oben links, fein ausgeprägtes Relief, zartklar und zentrisch entw. mit schwarzem "P.D." im Kästchen (AW 365). Eine seltene Entwertung auf zierlichem Randstück; Befund Rellstab (1996). 23A **150**
- 9034** 10 Rp. preussischblau im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zusammen klar entw. mit schwarzem "Sackstempel" "BERN 13 OCT. 54 / PP" (AW 5382). Eine dekorative und für diese Ausgabe sehr seltene Abstempelung; signiert Moser, Attest Renngli (1990). 23A **150**



9035

SBK

Ausrufpreis
in CHF

9035 10 Rp. preussischblau, farbfrisch und voll- bis fast durchweg weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, gestochen klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.D." im Kästchen (AW 365) auf archivfrischer Faltbriefhülle im zweiten Briefkreis an den Notar Jobin in Saignelégier. Rückss. Ankunftsstp. "SAIGNELEGIER 12 SEP. 55". Mit dieser exquisiten Entwertung ein Kleinod für gehobene Ansprüche; Attest Marchand (2006).

23A

**250**

9036 10 Rp. preussischblau, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig (links teils berührt), klar und übergehend entw. mit schwarzer Punktraute von Bellelay (AW 121) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BELLELAY 30 AOUT 55" (AW 5372) mit kopfstehend eingesetzter Monatsangabe und ovalem Absenderstp. "A. & L. MONNIN / A BELLELAY", letztere beiden in blau auf vollständiger Rechnung des Weinhändlers und Posthalters Louis Monnin mit inwendigem Briefkopf und aufwändig lithographierter Ansicht des Klosters Bellelay, gefaltet und im 2. Briefkreis nach Delémont adressiert. Rückss. Transitstp. "TAVANNES 30 AOUT 55" und Ankunftsstp. selben Datums. Befund Marchand (2000).

(Photo = 155)

23A

**200**

9037 10 Rp. preussischblau, farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen dreier Nebenmarken, klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "VEVEY 28 JAN. 55" (AW 7570), dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf hübscher, kleinformatiger Faltbriefhülle im 2. Briefkreis nach Mézières mit rückss. Ankunftsstp. selben Datums. Ein charmantes Brieflein mit seltener Datumstempel-Entwertung während des zweiten Rautenobligatoriums; Befund Marchand (1995), Attest Berra (1999).

(Photo = 155)

23A

**100**

9038 10 Rp. preussischblau, farbfr. und allseits weissrandig aus der rechten oberen Bogenecke, fein ausgeprägtes Relief, oben etw. über den Rand geklebt, klar und minim übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. gr. Zierkreisstp. "RHEINECK 6 FEBR. 55" (AW 5243) in schwarz auf vollst. Faltbrief im 2. Briefkreis an Landammann Curti in St. Gallen. Rückss. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Berra (2006).

Anmerkung: Der liberale Rechtsanwalt Basil Curti (1804-1888), als Gymnasiast 1822 wegen "radikaler Agitation" aus dem Kanton Luzern ausgewiesen, amtierte von 1839-1855 als St. Galler Regierungsrat sowie von 1859-1866 als radikal-liberaler Nationalrat. Als leidenschaftlicher Vertreter der Spätaufklärung, der patriotischen Bewegung, der absoluten Staatsgewalt und des vermeintlich gottgewollten Fortschritts bekämpfte Curti den Einfluss der Kirche in Erziehung und Politik, die Gründung des Bistums St. Gallen, den Sonderbund und das Zweikammersystem im Bundesstaat.

(Photo = 155)

23A

**100**

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräußern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.



Blick auf Arbon



9039

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9039** 10 Rp. preussischblau, **zwei linke Hälften senkrecht halbierten Werte** zus. mit zwei treppenförmig geklebten 5 Rp. orangebraun, farbfr. Exemplare (kleine Schnittmängeln, bei den halbierten Werten der Seidenfaden ausgezogen), sehr zart und übergehend entw. mit zwei Abschlügen der eidg. Raute, auch minim mit sehr zartem Fingerhutstp. "ARBON 1 NOV 55" auf vollständigem Faltbrief nach Schlanders / Südtirol, Österreich, vorder- und rückseitige Transitstp. von RORSCHACH, ALTSTÄDTEN und FELDKIRCH sowie Ankunftsstp. SCHLANDERS (2. Nov.). Die Halbierungen wurde anerkannt und nicht taxiert, eine seltene Frankatur-Kombination. Attest Hermann (2023). *Bemerkungen: Mit 20 Rappen unterfrankierter Brief, für einen Brief nach Südtirol in den zweiten österreichischen Postkreis um 20 Rappen unterfrankiert, aber nicht taxiert. Der Brief ist gerichtet an den Münchner Steinschneider Bernhard Schweizer, der im Gebiet der Gölflaner Alm als auch im Laaser Tal im Vinschgau den Marmor abbaute, der während zwanzig Jahren nach München ging, um dort vom Bildhauer Ludwig Schwanthaler in den Bauten Ludwig I verwendet zu werden.*
- 9040** 15 Rp. rotkarmin, eine aus zwei ursprünglich zusammengehörigen Hälften zusammengefügte Einzelmarke, farbfr. und knapp- bis überrandig mit Ansatz der linken Nebenmarke, leicht und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Elzevir-Einkreisstp. "CHAUX-DE-FONDS 27 AOÛT 55" auf dekorativem Damen-Zierbrief mit blindgeprägter Bordüre im 3. Briefkreis nach Thalwil (Randriss rechts oberhalb der Frankatur). Rück. Transitstp. "ZÜRICH 28 AUG. 55 VORM:" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein seltener Zierbrief (Photo = 161)
- 9041** 15 Rp. rotkarmin, farbfr. und voll bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zart, zentrisch und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "BRUSIO 24 JAN. 55" in schwarz auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Soglio mit rücks. Transitstp. "POSCHIAVO 24 JAN. 55" in blau und "SAMADEN 26 JAN. 55" in schwarz. Ein reizvoller Puschlaver Brief mit Datumstempelentwertung während des ersten Rautenobligatoriums. (Photo = 161)

23A var +
22C



1'500

24A



200

24A



150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9042	15 Rp. lebhaftrotkarmin, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief und Teilen der oberen Nebenmarke (minime Bräunungsspur in der linken oberen Ecke, Marke gelöst und zurückgefalzt), zart und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstp. "RUE / CANTON DE FRIBOURG / 22 NOV. 54" in blau, dieser nochmals klar und dekorativ beigelegt, auf frischem und vollständigem Faltbrieflein an die Eisenwerke in Vallorbe. Ein attraktives Freiburger Brieflein mit dieser ungewöhnlichen Entwertung; Attest Hermann (2018). (Photo =  161)	24A		100
9043	15 Rp. in der seltenen Nuance hellbräunlichkarmin, farbfr. und voll- bis weissrandig mit kräftigem Relief, klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Kastenstp. "CHUR n.M. / 29 AVRIL 55" auf archivfrischem Faltbrief an den Wein- und Kolonialwarenhändler Gian Paul Fanconi in Samedan. Ein besonders frischer und ansprechender Bündner Brief mit dieser seltenen Nuance; Attest Herman (2026). SBK=CHF 1'600. (Photo =  161)	24A		150
9044	15 Rp. in der seltenen Nuance bräunlichkarmin, farbfr. und allseits weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief (natürl. Prägebruch im rechten Trennbereich), klar entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Elzevir-Einkreisstp. "CHUR 30 DEC. 5.. 12 VOMR" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle im 3. Briefkreis an die Musikhandlung Rieter-Biedermann in Winterthur mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein hübsches Brieflein mit dieser seltenen Nuance; Attest Hermann (2026). SH: 24A3d, SBK=CHF 1'600. (Photo =  161)	24A		150
9045	15 Rp. rotkarmin, farbfr. und allseits weissrandig, etwas verwischt und kopffrei entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp. "CHATEAU D'OEX 13 NOV 54" auf vollständigem Faltbrief an den Theologen Charles Rivier in Lausanne, rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Eine seltene Entwertung mit diesem Stempeltyp, Befund Marchand (2026). (Photo =  161)	24A		100
9046	15 Rp. rotkarmin im waagr. Paar zus. mit 5 Rp. braun, alle farbfr. und vorab voll- bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief (5 Rp. links teils minim berührt), je klar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 13 SEPT. 55 9M" und "PD" im Kreis auf Briefcouvert aus bekannter Korrespondenz nach Paris, Frankreich. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / FERNEX 15 SEPT. 55" in rot unr rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 35 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 14. September 1854. Ein schmucker Auslandsbrief; Attest Rellstab (1983). SBK=CHF 1'350. Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich November 1983, Los 1466 Sammlung Jack Luder, 217. Corinphila-Auktion, Zürich Juni 2017, Los 7221. (Photo =  161)	24A+ 22C		250
9047	15 Rp. rotkarmin und 20 Rp. gelblichorange, zwei farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelwerte, zusammen zart und zentr. entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 22 FEVR. 55 10M" mit beigelegtem "PP" im Kreis auf hübschem Damenbriefcouvert nach Paris mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / FERNEX 24. FEVR. 55" und rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 35 Rp. korrekt freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 14. September 1854. Eine attraktive Buntfrankatur in leuchtend frischen Farben; Attest Rellstab (1994). (Photo =  161)	24A+ 25B		150



9048



9049



9050

9048	40 Rp. hellgrünlicholiv, farbfrisches und allseits breitrandiges Luxusstück mit breiter Bogenecke oben rechts, schön klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine seltene Bogenecke von bestechender Frische; Attest Enzo Diena (1983). SBK=CHF 500.	26A		120
9049	40 Rp. hellgrünlicholiv, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, zart entw. mit blauem "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315). Befund von der Weid (1984). SBK=CHF 500.	26A		150
9050	40 Rp. hellgrünlicholiv im waagr. Paar, farbfr. und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand oben, fein ausgeprägtes Relief (leichter natürl. Prägebruch zwischen den Marken), zusammen klar und zentrisch entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine schöne Einheit; Attest Rellstab (1993). SBK=CHF 1'200. Provenienz: Sammlung "Bilitio", 86. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1993, Los 354.	26A		250

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9051** 40 Rp. hellgrünlicholiv, farbfrisches und weiss- bis weit überrandiges Ausnahmestück mit Teilen dreier Nebenmarken und breitem Bogenrand links, kräftiges, schön ausgeprägtes Relief (im Überrand teils prägebrüchig), zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 4 DECE 54 8½ und "PD" im Kreis, beide in der selben Farbe, auf vollständigem Faltbrief nach Turin, Piemont mit vorders. klarem Absenderstp. "SAMUEL VAUTIER / à CAROUGE / PRÈS GENÈVE" in schwarz. Rücks. Ankunftsstp. vom 6. Dez. Mit 40 Rp. korrekt bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief im direkten Austausch ausserhalb des Grenzrayons laut Postvertrag mit Sardinien-Piemont vom 1. April 1851. Ein schöner Auslandsbrief mit diesem opulenten Randstück; signiert Renggli; Befund Marchand (2025).
Anmerkung: Unterschrieben ist der Brief von Moïse Vautier (1831-1899), der 1854 in die Feilenfabrik seines Vaters Samuel in Carouge eintrat und diese 1866 übernahm. Ein dezidierter Anhänger des radikalen James Fazy gründete er 1855 eine Unterstützungsgruppe für dessen Partei, 1860 wurde er Grossrat, später Staatsrat, National- und Ständerat. (Photo = 161)

26A



150



9052



Ansicht von Lausanne

- 9052** 40 Rp. hellgrünlicholiv und 10 Rp. grauultramarin, zwei farbfr. und meist weissrandige Einzelwerte (10 Rp. links teils an die Randlinie geschnitten), je zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 2 JUIN 56 MATIN" und Schreibschriftstp. "Insuffisant" (AW 451) auf archivfrischem, unterfrankiertem Faltbrief mit Leitvermerk "via Milano" nach Ancona, Kirchenstaat. Befördert über Brig, im direkten Kartenschluss über den Simplon nach Mailand, Lombardei-Venetien und auf dem Landweg über Sardinien mit vorders. Transitstp. "VIA DEGLI / STATI SARDI" (Van der Linden fig. 2913) in den Kirchenstaat mit rücks. Ankunftsstp. vom 6. Juni. Mit 50 Rappen laut Postvertrag vom 1. November 1852 eigentlich korrekt bis zur Grenze des Kirchenstaats vorausbezahlt für einen Brief unter österreichischer Leitung und über den sardinischen Landweg, fiel die Sendung jedoch in die zweite Gewichtsstufe (15 bis 30g). Entsprechend in Rötel mit dem doppelten Porto von '12' Kreuzern Schweizer Anteil, '4' Kreuzer Transitgebühr für Sardinien und '18' Kreuzer für den italienisch-österreichischen Postverein austaxiert, diese umgerechnet als '16' Bajocchi dem Kirchenstaat verrechnet während der Empfänger schlussendlich zuzüglich dem doppelten Inlandsporto die vorders. ebenfalls in schwarzer Tinte ausgewiesenen '20' Bajocchi zu bezahlen hatte. Ein attraktiver und äusserst interessanter unterfrankierter Brief; Atteste Berra (1997) und Eichele (2008).
Provenienz: Sammlung "Pilatus", Rapp-Auktion, Wil (SG) November 2008, Los 1309.

26A+ 23B



500

- 9053** Destination Konstantinopel: 40 Rp. hellgrünlicholiv mit Bogenecke oben links in Kombination mit einem weiteren Einzelwert vom linken Bogenrand und 15 Rp. rotkarmin, drei farbfr. und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte (zwei Werte stellenweise Randlinien berührt und Bogenecke etw. über den Rand geklebt), jede Marke klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 19. NOVE 54 6S" und "PD" im Kreis (AW 400) in gleicher Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Konstantinopel (Istanbul), Osmanisches Reich. Befördert via Frankreich mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE 18 NOV..." in rot und weiter unter französischer Leitung mit rücks. Ankunftsstp. "CONSTANTINOPLE / TURQUIE 1 DEC. 54" des dortigen französischen Postbüros und mit 95 Rappen korrekt freigemacht für einen Brief auf diesem Weg nach Konstantinopel laut Postvertrag mit Frankreich vom 15. Dezember 1854. Eine interessante und seltene Destination; Attest Marchand (2003). Schäfer: Europäische Türkei=9/13 Punkten. (Photo = 163)

26A+ 24A



300



9053 / 300



9058 / 200



9059 / 200



9062 / 100



9064 / 200



9065 / 200



9066 / 150



9067 / 150

Berner Druck 1. Periode (1854/55)



9054



9056



9057

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9054** 5 Rp. braun, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit Bogenrand oben, fein ausgeprägtes Relief, klar und dekorativ entw. mit schwarzer Gitterraute von Wimmis (AW 102). Eine seltene Simmentaler Entwertung; Attest Rellstab (1982).

22B

200

Ansicht von Rheinfelden



9055

- 9055** 10 Rp. graultramatin, zwei farbfrische und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte, der linke Wert mit Ansatz der oberen Nebenmarke und Bogenrand rechts (je an einer Seite punktuell Randlinie berührt, linke Marke Seidenfaden ausgezogen), jede Marke klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem Fingerhutstempel "RHEINFELDEN 15 JANV. 56" in der selben Farbe auf hübschem Damen-Zierbriefcouvert mit geprägter floraler Bordüre nach Stauffen, Grossherzogtum Baden. Rücks. Transitstp. "BASEL...", badischer Bahnpoststp. "E. B. 16. Jan. / Curs II" und Ankunftsstp. selben Datums. Mit 20 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schweizer in den 1. vereinsländischen Rayon laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852, wobei rücks. mit schwachem Rötel das Weiterfranko von '3' Kreuzern zu Gunsten des Grossherzogtums Baden ausgewiesen ist. Ein delikates und anmutiges Zierbrieflein nach dem Ausland; eine aufsehenerregende Preziose für eine grosse Altschweiz- oder Strubelsammlung. Atteste Rellstab (1982) und Hermann (2026). Provenienz: Sonderangebot Strubel (Nachtrag zur Rapp-Auktion 1982), Zürich April 1982, Los 9076.

23B

**750**

- 9056** 15 Rp. rötlichkarmin, farbfrisches und allseits weissrandiges Prachtstück mit breiter Bogenecke unten rechts, fein ausgeprägtes Relief, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Rellstab (1982).

24B

150

- 9057** 20 Rp. gelblichorange, farbintensives und allseits weissrandiges Prachtstück mit Bogenecke oben links und Teilen der rechten Nebenmarke, kräftiges und fein ausgeprägtes Relief, klar und kopffrei entw. mit schwarzer Genfer Raute. Eine opulente Bogenecke in leuchtend frischer, kräftiger Farbe; Attest Kimmel (1975).

25B

150

- | | | SBK | | Ausrufpreis
in CHF |
|------|--|----------|---|-----------------------|
| 9058 | 20 Rp. gelblichorange, allseits weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief (min. unfrisch), klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "KIRCHBERG 6 JAN 55", der Datumstp. mit einem zusätzlichen Abschlag der eidg. Raute im selben blauen Farbton wieder annulliert, als korrektes Porto im zweiten eidg. Tarif auf vollständigem Faltbrief datiert " <i>Ersigen den 5. Jener 1855</i> " und mit Nachnahme über Fr. 2.40 im 2. Briefkreis nach Büren adressiert. Rück. Transitstp. "SOLOTHURN 6 JAN 55" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein interessanter Leerabschlag der eidg. Raute zur Anullierung des Datumstempels, möglicherweise weil die Nachnahme mit Notar Kummer über die Poststelle Ersigen statt über Kirchberg abgerechnet werden sollte. Attest Hermann (2026).
(Photo =  163) | | | |
| 9059 | 20 Rp. gelblichorange und 10 Rp. grauultramarin, zwei farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelwerte, 20 Rp. mit breiter Bogenecke oben links und 10 Rp. mit Bogenrand rechts und Teilen der unteren Nebenmarke, zusammen zart und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "REYDEN 25 JUIN" auf frischem, eingeschriebenem Faltbrief mit Frankaturnachnahme über 30 Rappen nach Luzern. Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. Korrekt frankiert mit 10 Rappen für den 2. Briefkreis, verdoppelt für das Einschreiben, plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Leichteste waagr. Registraturbugspur durch 10 Rp., dennoch eine ansprechende Frankatur mit diesen beiden ausserordentlichen Randsütcken; Befund Marchand (2009).
(Photo =  163) | 25B |  | 200 |
| | | 25B+ 23B |  | 200 |

Berner Druck 2. Periode (1855)



9060

- | | | | | |
|------|--|-----|--|-----|
| 9060 | 5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis weissrandig mit breiter Bogenecke unten rechts, zart entw. mit schwarzen eidg. Rauten. Befund von der Weid (1992). | 22C | | 150 |
|------|--|-----|--|-----|



9061

- | | | | | |
|------|--|-----|---|-----|
| 9061 | 5 Rp. braun im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Bogenecke oben rechts, fein ausgeprägtes Relief, leichter natürl. Prägebruch zwischen den beiden rechten Marken, je zartklar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine seltene und ansprechende Einheit. SBK=CHF 700. | 22C | | 150 |
| 9062 | 5 Rp. braun, farbfr. und voll- bis weissrandig, leicht und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. gestochen klarem Elzevir-Einreisstp. "CHUR 28 JAN. 57 NACHMITTAG" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis nach Zuoz. Mit einer noch immer enthaltenen Beilage über ½ Lot schwer fiel die Sendung in die 2. Gewichtsstufe und wurde deshalb mit dem handschriftl. Vermerk " <i>zu wenig</i> " in roter Tinte versehen und zuerst um '20' Rappen und dann unter Anrechnung der Frankatur um korrekte '15' Rappen nachtaxiert. Ein interessanter Brief.
(Photo =  163) | 22C |  | 100 |



9063

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9063** 10 Rp. blau, farbf. und voll- bis weissrandig mit Bogenrand unten und Teilen der rechten Nebenmarke, schön klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "BELLELAY 26 JUL. 58" (AW 5372) in blau, dieser nebenstehend nochmals wiederholt, auf vollständiger Rechnung des Weinhändlers und Posthalters Louis Monnin mit inwendigem Briefkopf und aufwändig lithographierter Ansicht des Klosters Bellelay sowie vorders. ovalem Absenderstp. "A. & L. MONNIN / A BELLELAY" in blau, gefaltet und im 2. Briefkreis nach Cornol adressiert. Eine dekorative Entwertung blau in blau; Attest von der Weid (1980).
Provenienz: Sammlung Ing. Pietro Provera, 200. Corinphila-Auktion, Zürich Mai 2015, Los 6457. 23C **250**
- 9064** 10 Rp. hellgrünlichblau, vorab voll- bis weissrandig mit Ansatz der unteren Nebenmarke (links oben touchiert, rechts oben Vortrennschnittlein in der Randlinie und leichte Gummibräunung), klar und übergehend entw. mit seltener schwarzer Punktraute von Bellelay (AW 121) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "BELLELAY 20 MARS 57" in blau auf vollständiger Rechnung des Weinhändlers und Posthalters Louis Monnin mit inwendigem, aufwändig lithographiertem Briefkopf mit einer Ansicht des Klosters Bellelay sowie vorders. ovalem Absenderstp. in blau, gefaltet und an einen Monsieur Springer, Gastwirt im Bären in Biel adressiert. Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine gesuchte und seltene Entwertung. (Photo = 163) 23Ca **200**
- 9065** 10 Rp. blau, farbf. und voll- bis meist weissrandig mit Ansatz der unteren Nebenmarke, schön klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "BELLELAY 11 AVRIL 59" (AW 5372) in blau, dieser nebenstehend nochmals wiederholt, auf vollständiger Rechnung des Weinhändlers und Posthalters Louis Monnin mit inwendigem Briefkopf und aufwändig lithographierter Ansicht des Klosters Bellelay sowie vorders. ovalem Absenderstp. "A. & L. MONNIN / A BELLELAY" in blau, gefaltet und im 2. Briefkreis nach Cornol adressiert. Eine dekorative Entwertung blau in blau; Attest Rellstab (1994).
Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 662. (Photo = 163) 23C **200**
- 9066** 10 Rp. hellgrünlichblau, farbf. und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer neun-liniger Raute von Biel (AW 52) mit nebenges. einseitig gefasstem "BIENNE / 1856.NOV. 5 M" (AW 3896) sowie Stabstp. "CHARGÉ" (AW 654) auf eingeschriebenem Faltbrief in der Stadt. Attest Berra (2009). (Photo = 163) 23Ca **150**
- 9067** 10 Rp. blau, farbf. und allseits weissrandig mit Teilen der rechten und linken Nebenmarke, klar entw. mit voll und perfekt diagonal aufgesetztem schwarzem Stabstp. "OSSINGEN" (AW 1658), dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis nach Thundorf (TG) mit rücks. Transitstp. "ANDELFINGEN", "WINTERTHUR" und "FRAUENFELD". Dekorativ; Attest Eichele (2023). (Photo = 163) 23C **150**
- 9068** 10 Rp. blau, farbf. und voll- bis weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "MORGES 28 DEC. 58" in blau, dieser nochmals klar nebengesetzt, auf Faltbriefhülle im 2. Briefkreis an "Monsieur le professeur Cellérier, président de la Société d'histoire et d'Archéologie" in Genf. Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine schöne und seltene Entwertung blau in blau; Attest von der Weid (1984) resp. Attestbestätigung Rellstab (1987).
Provenienz: Sammlung "Bellelay", 75. Corinphila-Auktion, Zürich März 1987, Los 694
150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 664. (Photo = 167) 23C **100**



9068 / 100



9071 / 150



9083 / 400



9086 / 350



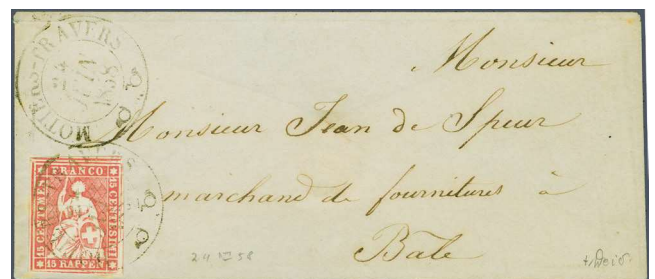
9070 / 100



9080 / 200



9082 / 150



9081 / 100



9069

SBK

Ausrufpreis
in CHF

9069 40 Rp. grünlicholiv, zwei farbf. und allseits weissrandige Einzelwerte, zusammen ideal klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit "Torriani"-Kastenstp. "CHIASSO / 1858 SET. 27 S" in schwarz auf Briefstück. Eine dekorative und recht seltene Tessiner Entwertung; signiert Rellstab, Befund Marchand (2026).

26C

△

100

9070 40 Rp. grünlicholiv, farbf. und allseits weissrandig mit kräftigem Relief, zart und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "HAUSEN 11 JUIN 57", dieser nebenstehend wiederholt zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen und ungenutztem "PD" auf frischer Faltbriefhülle von Hausen am Albis nach Le Havre, Frankreich. Vorders. ovaler Absenderstp. "DOCT. BRUNNER / ALBISBRUNN". Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 12 JUIN 57" und rücks. div. Transit- sowie Ankunftsstp. Mit 40 Rappen bis zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 14. September 1854. Ein charmantes Zürcher Auslandsbrieflein; signiert von der Weid, Attest Berra (1990).

(Photo =  167)

26C

✉

100

9071 40 Rp. grünlicholiv zus. mit 10 Rp. blau, zwei farbf. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte, 40 Rp. mit Bogenrand unten (links leicht berührt), zart und minim übergehend entw. "CHAUX DE FONDS 17 AVRIL 59 10 M", nebenges. zus. mit klarem "P.P." im Kreis (AW 313) nochmals wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief mit Francokreuz in brauner Tinte nach Bologna, Kirchenstaat. Rücks. Transitstp. "GENÈVE 18 AVRI 69 12M" und Ankunftsstp. vom 23. April. Mit 50 Rp. für einen Brief in den Kirchenstaat im direkten Austausch via Sardinien für den Seeweg bis zum Landungshafen Civitavecchia korrekt frankiert, scheint der Brief zwar unter sardischer Leitung, aber auf dem Landweg befördert worden zu sein. Hierfür wäre zwar gemäss Postvertrag vom 1. April 1851 55 Rappen fällig gewesen, der Fehlbetrag von 5 Rappen wurde aber aus unbekannten Gründen nicht beanstandet. Ein attraktiver und interessanter Brief; Attest Hermann (2008).

(Photo =  167)

26C+ 23Cd

✉

150

9072

9072 1 Fr. violettgrau im waagr. Paar, farbf. und allseits voll- bis meist weissrandig geschnitten mit besonders fein ausgeprägtem Relief, ungebraucht mit vollständiger Originalgummierung und Falzrest. 1 Franken-Paare sind aufgrund ihres hohen Nominalwerts in ungebrauchter Erhaltung sehr selten anzutreffen. Ein Stück von charmanter Optik und ausserordentlich frischer Erhaltung. Signiert A. Diena und Nussbaum, Attest Marchand (2023). SBK=CHF 7'000.

27C

*

2'000



9073



9074



9075



9076

SBK

Ausrufpreis
in CHF

9073 1 Fr. hellviolettgrau, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit breitem Bogenrand links, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Hunziker (1965). SBK=CHF 1'200.

27C

200

9074 1 Fr. grau, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenecke unten links, gut ausgeprägtes Relief, klar und zentrisch entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BERN 14 MAI 1863 1 1/2 NACHM." in schwarz. Befund Moser (1973), Attest Rellstab (1994). SBK=CHF 1'200.

27C

200

9075 1 Fr. hellviolettgrau, farbfr. und voll- bis fast durchweg weissrandig mit breitem Bogenrand links, kräftiges und fein ausgeprägtes Relief, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest von der Weid (1995). SBK=CHF 1'200.

27C

150

9076 1 Fr. hellviolettgrau, farbfr. und voll- bis dreiseitig weissrandig mit gut ausgeprägtem Relief, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest von der Weid (1984). SBK=CHF 1'200.

27C

150

SS 'Arago'



9077

9077 Destination USA: 1 Fr. grau (2), 40 Rp. olivgrün und 20 Rp. gelborange, vier farbfr., etw. unterschiedlich geschnittene Einzelwerte, 40 Rp. mit Bogenecke oben links und die anderen drei Werte je mit Bogenrand links oder rechts sowie insgesamt grossen Teilen dreier Nebenmarken, stellenweise aber angeschnitten, klar und übergend entw. mit drei Abschlügen der 8-linigen Genfer Raute (AW 21) in schwarz mit nebenges. auf den 40 Rp.-Wert übergendem Einkreisstp. "GENEVE 21 JUIL 56 12M" und "PD" im Kreis (AW 402) auf ehemals in die 2. Gewichtsstufe fallender Briefvorderseite nach Chambersburg, Pennsylvania (USA) mit vorders. Leitvermerk "via Havre" sowie Gewichtsstufennotiz "2" in Röt. Befördert über Le Havre mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / FERNEX 23 JUIL. 56" in rot und von dort per Dampfer "Arago" der amerikanischen New York & Havre Steam Navigation Company nach New York mit vorders. schwarzem Transitstp. "20 / AUG 11 / N. YORK. AM. PKT." (auf den 40 Rp.-Wert übergend). Mit Fr. 2.60 korrekt bis zum Landungshafen freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe aus dem 1. Schweizer Rayon unter französischer Leitung via Le Havre bis zum amerikanischen Landungshafen, wobei das mit dem Eingangsstp. ausgedrückte US-Inlandsporto von '20' Cents vom Empfänger erhoben wurde. Eine interessante transatlantische Dreifarbenfrankatur; Atteste Berra (1997) und Hermann (2026). SBK=CHF 4'000+

27C+ 26C+
25B**350**

Berner Druck 2. Periode (1856/57)



9078



9079

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9078	5 Rp. graubraun, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit breitem Bogenrand links und Ansatz der oberen Nebenmarke, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit seltenem schwarzem "PP" im Kreis von Moutier oder Schwarzenburg (AW 301). Ein schmuckes Randstück mit dieser dekorativen und seltenen Entwertung; Attest Hunziker (1967).	22D		200
9079	15 Rp. karmin, farbfr. und allseits weissrandig, klar und dekorativ entw. mit grossem Zierkreisstp. "ENTLEBUCH 1 SEPT. 1858" (AW 5299) in schwarz. Attest Rellstab (1984).	24D		100
9080	15 Rp. karmin, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig, klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 24 FEV. 58" auf Streifband mit inliegender vollständiger Ausgabe des "Feuille Officielle" des Kantons Fribourg vom Donnerstag 28. Januar 1858, mit Nachnahme über Fr. 4.15 nach Estavayer-le-Lac adressiert. Portogerecht frankiert mit 5 Rappen für eine Drucksache bis 4 Lot im 1. & 2. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine attraktive und sehr seltene intakte Streifbandverwendung mit komplettem Inhalt. Befund von der Weid (1982). (Photo =  167)	24D		200
9081	15 Rp. karmin, farbfrisch und allseits weissrandig mit kräftigem Relief und Teilen der oberen Nebenmarke, zart und übergehend entwertet mit grossem Zierkreisstempel "MOTIERS-TRAVERS 24 JUIN 1858" auf Damen-Briefumschlag im 3. Briefkreis nach Basel. Rücks. Transitstp. "CHAUX-DE-FONDS 25 JUIN 58" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine elegante Entwertung. Attest von der Weid (2007). Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 868. (Photo =  167)	24D		100
9082	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Bogenrand unten, gestochen klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "UHWIESEN 30 NOV. 60" in blau auf hübscher, kleinformatiger Kostennota der Bezirkskanzlei Andelfingen, gefaltet und mit entspr. Absenderstp. sowie Nachnahme über Fr. 3.40 nach Hettlingen adressiert. Rücks. Transitstp. "WINTERTHUR 30 NOV. 60 8A" und Fingerhutstempel "HETTLINGEN 1 DEC. 60" in blau. Mit 10 Rappen für den 2. Briefkreis und 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision korrekt frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Dekorativ; Attest Marchand (2012). (Photo =  167)	25D		150
9083	20 Rp. gelblichorange im waagr. Dreierstreifen, eine farbfrische und allseits weissrandige Luxuseinheit, je zartklar und teils leicht übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BASEL BRIEFEXPEDITION 9 JUNI 60 12M", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen (AW 365) nochmals wiederholt auf vollständigem Faltbrief nach London, Grossbritannien mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 20 JUIN 60" und Ankunftsstp. "LONDON / PAID / JU 21 / 60", beide in rot. Professionell restaurierter Einriss abseits der Frankatur. Mit 60 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief unter französischer Leitung aus dem ersten Schweizer Rayon nach Grossbritannien laut Postvertrag vom 15. August 1859. Eine attraktive und seltene Frankatur; Attest Hermann (2014). SBK=CHF 2'800. (Photo =  167)	25D		400



9084

9084	1 Fr. grau, farbfr. und voll- bis breitrandig, zartklar entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "ZÜRICH 28 APR. 63 8A". Attest von der Weid (1987). SBK=CHF 1'300.	27D		200
------	---	-----	--	-----



9085

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9085** 1 Fr. grau in Kombination mit 4. Berner Druckperiode 5 Rp. braun, 10 Rp. blau und 20 Rp. orange (letztere oxydiert) als seltene Vierfarbenfrankatur, vier farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelwerte, 1 Fr. und 5 Rp. je mit Teilen einer Nebenmarke, jede Marke klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "LUGANO 5..." auf Briefstück. Attest Renggli (1998).

27D+ 22G+
23G+ 25G

△

350

- 9086** 1 Fr. blaugrau (2) und 15 Rp. lebhaftkarminrot (2), vier farbfr. Einzelwerte, etw. unterschiedlich geschnitten, je klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENEVE 13 AVRI 59 4S" mit nebenges. "PD" im Kästchen (AW 364) auf Briefcouvert (fleckig und unfrisch) mit Leitvermerk "Per Liverpool" nach Columbus, Georgia (USA). Vorders. Gewichtsstufennotiz "8/2" in Röt. Befördert via Frankreich mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE AMB. GENEVE 14 AVRI 59" in rot und rücks. Bahnpoststp. "LYON A ARIS 14 AVRIL 59" sowie "PARIS A CALAIS 15 AVRIL 59". Von der Bahnpost Paris-Calais im geschlossenen Postsack für den direkten Austausch mit den USA nach Liverpool weitergeleitet und von dort mit Dampfer "Niagara" der britischen Cunard Line nach Boston mit vorders. teils auf die Frankatur übergehendem Ankunftsstp. "NEW YORK / PAID / MAY 1" in rot. Mit Fr. 2.30 bis zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe unter dem franko-amerikanischen Postvertrag via Liverpool in die USA laut Postvertrag mit Frankreich vom 1. Mai 1857; wobei vorders. in brauner Tinte der US-Portoanteil von '18' Cents ausgewiesen ist. Ein interessanter Brief nach einer seltenen US-Südstaatendestination; Attest Hermann (2015). SBK=CHF 4'100+

(Photo = 167)

27D+ 24D

✉

350

9087



Mason Weare Tappan
(1817-1886) war
Abgeordneter im
Repräsentantenhaus
von New Hampshire
und Mitglied des
US-Kongresses

- 9087** 1 Fr. grau in seltener Mischfrankatur mit Sitzender Helvetia 10 Rp. blau, zwei vorab farbfr. und voll- bis weissrandige resp. gut gez. Einzelwerte (Strubel links oben etw. gebräunt und unten tochiert, Sitzende rechts mit fehlender Zähnung durch Scherentrennung), je klar und übergehend entw. "BERN 4 NOV. 1862 3 NACHM." mit nebenges. "P.D." auf Briefcouvert (links unten Fehlstelle) nach Concorde, New Hampshire (USA). Rüks. dekorativer blauer Absenderstp. "LEGATION OF THE UNITED STATES OF AMERICA / SWITZERLAND". Befördert über Frankreich mit vorders. rotem Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 6 NOV. 62", per direktem Kartenschluss von Paris via London nach Liverpool und von dort per Dampfer "Jura" der britischen Allan Line nach Portland, Maine mit vorders. rotem Eingangsstp. "PORTLAND ME / NOV. 25 / PAID 15" sowie achteckig gefasstem "Br. Service", den Transport per britischem Paketboot bestätigend. Mit Fr. 1.10 bis zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief unter französischer Leitung via Grossbritannien und per erstem verfügbarem Dampfer in die USA laut Postvertrag vom 1. Juli 1862; wobei der vorders. rote Gebührenstp. '9c' den US-Portoanteil von 9 Cents ausweist. Ein interessanter Transatlantikbrief mit dieser seltenen Mischfrankatur; Attest Hermann (2015). SBK=CHF 12'000.

27D+ 31

✉

1'200

Berner Druck 2. Periode auf dünnem Papier (1856/57)



9088



9089



9090



9091

- | | | SBK | Ausrufpreis
in CHF |
|------|--|-----|-----------------------|
| 9088 | 10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Prachtstück mit breiter Bogenecke unten links und Teilen der oberen Nebenmarke, zart und zentr. entw. mit Elzevir-Einkeisstp. "CHAUX-DE-FONDS..." in schwarz. Eine luxuriöse Bogenecke dieser seltenen Marke; Attest Eichele (2008). SH: 23B3m, SBK=CHF 600. | 23E | 200 |
| 9089 | 10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier, farbfr. und voll- bis weissrandig mit breitem Bogenrand rechts, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit kursivem Stabstp. "BIRR" (AW 2339) in blau. Eine dekorative Entwertung auf dieser seltenen Marke; Befund Marchand (2026). SH: 23B3m, SBK=CHF 600.
Referenz: <i>Illustriert in: Urs Hermann, "Das Grosse Handbuch der eidgenössischen Ausgabe Sitzende Helvetia ungezähnt", S. 348.</i> | 23E | 150 |
| 9090 | 10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier mit Kllscheefehler "fabloser Punkt rechts der linken Schulter", farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen der linken Nebenmarke und Bogenrand unten (leichter natürl. Prägebruch im linken Überrand), klar entw. mit Fingerhustempel "FRICK 28 NOV. 57" mit Schnauz (AW 4299) in blau. Signiert A. Diena, Befund Marchand (2003), Attest Hermann (2013). SH: 23B3m, SBK=CHF 600. | 23E | 100 |
| 9091 | 10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier im senkr. Paar, eine farbfrische und allseits weissrandige Luxuseinheit mit Bogenecke oben links, ideal klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit einer unbekannten zehn-linigen schwarzen Raute (ähnl. AW 55). Eine seltene Einheit mit ebensolcher Entwertung; Attest von der Weid (1997). SH: 23B3m, SBK=CHF 1'400. | 23E | 300 |
| 9092 | 10 Rp. lebhaftpreussischblau mit teilweise unregelmässig ausgedruckten Randlinien, farbfrisches und voll- bis dreiseitig weissrandiges Luxusstück mit Teilen zweier Nebenmarken und Bogenrand unten, schön klar, kopffrei und übergehend entwertet mit kleinem Zweikreisstempel "FRIBOURG / SUISSE 19 JUIN 57", dieser nebenstehend nochmals wiederholt, auf vollständigem, archivfrischem Faltbrief im 2. Briefkreis an den Abgeordneten Auguste Glasson in Bulle. Eine ausserordentlich frische und ansprechende Frankatur dieser schwierigen Marke, zudem mit Datumstempelentwertung kurz vor Ende des zweiten Rautenobligatoriums; Attest Rellstab (1994). SH: 23B2m, SBK=CHF 1'100.
Provenienz: <i>Sammlung Jack Luder, 249. Corinphila-Auktion, Zürich Dezember 2019, Los 7229.</i> | 23E | 200 |
| | (Photo =  173) | | |
| 9093 | 10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier, drei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte, je mit breitem Bogenrand an einer Seite und die oberste Marke mit Teilen der oberen Nebenmarke (obere Marke starker waagr. Registraturbug), zusammen klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen elf-linigen Luzerner Raute (AW 59) mit nebenges. schön zartklarem Abschlag des Schreibschriftstp. "Aesch" (AW 3185) in schwarz auf frischer und vollständiger, eingeschriebener Frankaturnachnahme über 30 Rappen an die Firma Zünd in Luzern. Vorders. handschriftl. Einschreibenummer "No. 12" und Einschreibestriche in Rötöl, rücks. Ankunftsstp. "LUZERN 12 MÄRZ 57". Portugerecht frankiert mit 10 Rappen Briefporto im 2. Rayon plus Portoverdoppelung für das Einschreiben und 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine attraktive und höchst ungewöhnliche Mehrfachfrankatur dieser seltenen Marke; signiert von der Weid, Attest Hermann (2010). SH: 23B3m, SBK=CHF 2'300. | 23E | 400 |
| | (Photo =  173) | | |



9092 / 200



9093 / 400



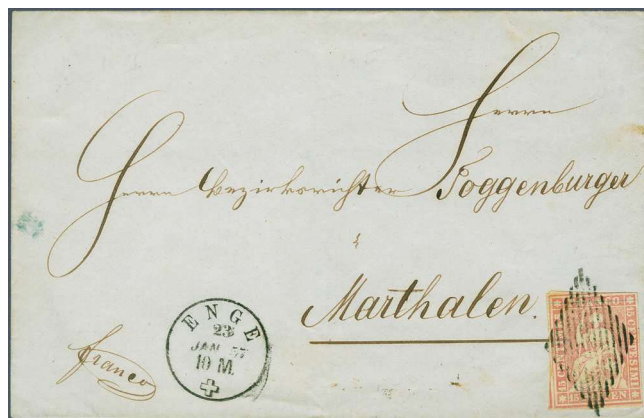
9096 / 600



9098 / 200



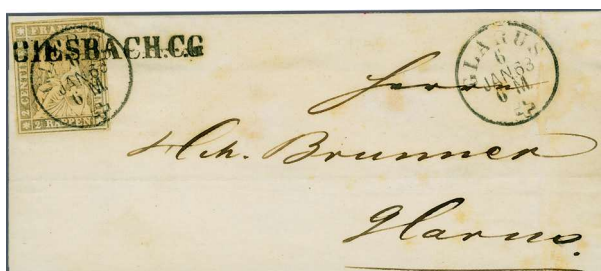
9097 / 250



9099 / 100



9102 / 200



9107 / 250

Berner Druck 2. Periode auf dünnem Papier (1857)



9094



9095



9100



9101

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- | | | | | |
|------|--|----------|---|-----|
| 9094 | 5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breiter Bogenecke oben links, klar entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Renggli (1990). SBK=CHF 1'400. | 22F | ✉ | 200 |
| 9095 | 5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit Teilen dreier Nebenmarken (ein kurzes Vortrennschnittlein im rechten Übrerrand nur der Vollständigkeit halber erwähnt), zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Kimmel (1975). SBK=CHF 1'400. | 22F | | 150 |
| 9096 | 5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier, senkr. Paar und Einzelwert, alle farbfr. und meist voll- bis weissrandig, das Paar mit breitem Bogenrand links (oben aus dem Bogen gerissen und dadurch teils berührt), je zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "RUSWIL 30 APR. 57" auf Faltbrief im 1. Briefkreis an den Gerichtspräsidenten in Neuenkirch (Einzelmarke zu Prüfungszwecken gelöst und zurückgefalzt). Vorders. handschriftl. Fahrpostnummer "No. 74" und zwei Einschreibestriche in roter Tinte. Wie im Katon Luzern für Sendungen mit kleinen Geldbeilagen üblich zum Fahrpost-Mindesttarif von 15 Rappen freigemacht jedoch per Briefpost befördert. Ein interessanter Botenweibelbrief mit dieser seltenen Mehrfachfrankatur; Attest von der Weid (2001). SBK=CHF 5'600. (Photo =  173) | 22F | ✉ | 600 |
| 9097 | 5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier in Kombination mit 10 Rp. blau, zwei farbfr. und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte, 5 Rp. mit Bogenrand unten und Teilen der rechten Nebenmarke (je einseitig kurz Randlinie berührt), jede Marke klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LUZERN 17 OCT. 58 NACHM", nebenges. wiederholt, auf vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis an Felix Stoffel auf Schloss Arbon. Rück. Transitstp. "ZÜRICH 18 OCT 58" und Ankunftsstp. selben Datums. Attest Rellstab (1981). SBK=CHF 2'800+. (Photo =  173) | 22F+ 23C | ✉ | 250 |
| 9098 | 10 Rp. grauultramarin auf dünnem Münchner Papier, farbfrisch und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand links und Teilen zweier Nebenmarken, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Elzevir-Einkreisstp. "RORSCHACH 12 SEPT. 56" auf frischer Faltbriefhülle im Grenzrayon adressiert an das "Löbl. k.k. Polizey-Commissariat" in Bregenz, Österreich mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag (kaum wahrnehmbare waagr. Registraturbugspur durch Marke). Mit 10 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief innerhalb des Grenzrayons von 5 Meilen laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852. Eine interessante Verwendung dieser seltenen Marke; signier Moser, Attest Hermann (2008). SBK=CHF 2'500. Provenienz: Sammlung "Seebub", 200. Corinphila-Auktion, Zürich Mai 2015, Los 6476 (Photo =  173) | 23F | ✉ | 200 |
| 9099 | Enge 1857 (23. Jan): 15 Rp. rötlichkarmin, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig mit Teilen der linken Nebenmarke (oben rechts und rechts touchiert, Aufklebefältlein in der rechten oberen Ecke), klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Elzevir-Einkreisstp. "ENGE 3 JAN. 57 10M" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle nach Marthalen. Rück. Transitstp. "ZÜRICH 23 JAN. 1857 12 VORM." und "ANDELFINGEN 23 JAN. 57". Ein seltener Vorortstempel, in Alfred Müller "Die Ortsstempel der Zürcher Aussengemeinden bis zu ihrer Verschmelzung mit der Stadt" unbekannt. (Photo =  173) | 24F | ✉ | 100 |
| 9100 | 20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier mit unvollständig ausgedruckter linker unterer Eckrosette, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breiter Bogenecke oben links, klar, zentrisch und kontrastreich entw. mit blauem Fingerhutstempel "FRICK 22 JUN 57" mit Schnauz (AW 4299). Eine exquisite Bogenecke; Befund Rellstab (1993). Provenienz: Sammlung Jack Luder, 233. Corinphila-Auktion, Zürich November 2018, Los 7217. | 25F | | 250 |
| 9101 | 20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück, gestochen klar, zentrisch und kontrastvoll entw. mit grossem Zierkeisstempel "ENTLEBUCH 30 JANV. 1858" (AW 3955) in schwarz. Ein Schmuckstück für höchste Ansprüche; Attest Rellstab (1986). | 25F | | 250 |
| 9102 | 20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier, farbfr. und voll- bis weissrandig mit Teilen der linken Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzem Stabstp. "SEMPACH" (AW 1890), dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf frischer und vollständiger Nachnahme über 60 Rp. nach Luzern. Rück. Ankunftsstp. "LUZERN 26 SEP. 58". Portogerecht frankiert mit 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision und 10 Rp. Briefporto im 2. Briefkreis laut zweitem eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Attest von der Weid (1993). SBK=CHF 720. (Photo =  173) | 25F | ✉ | 200 |

Berner Druck 3. Periode auf dickem Papier (1857/62)



9103



9104



9105

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9103** 2 Rp. grau, farbf. und allseits breit weissrandig mit Ansatz dreier Nebenmarken, klar und zentrisch entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BELLINZONA 12 JUL 63 2S". Für diese Druckperiode eine aussergewöhnlich grosszügig geschnittene Marke. Attest von der Weid (1995). SBK=CHF 680.
- 9104** 2 Rp. grau, farbf. und allseits weissrandig, zartklar und zentrisch entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "SCHAFFHAUSEN 1 NOV. 62 7A. Attest Berra (1985). SBK=CHF 680.
- 9105** 2 Rp. grau im waagr. Paar mit anhängender Hälfte der rechten Nebenmarke, eine farbintensive und allseits weissrandige Luxuseinheit mit feinem Relief und Ansatz der linken oberen Nebenmarke, klar und dekorativ entw. mit zwei Abschlüssen des kl. Zweikreisstp. "ROUGEMONT 26 JUN 63" (AW 5664) in schwarz. Eine seltene Einheit in bestechend frischer, kräftiger Farbe; Attest Moser (1963). SBK=CHF 2'000+

21G

200

21G

150

21G

400

9106

- 9106** 2 Rp. grau im waagr. Fünferstreifen, farbf. und voll- bis meist weissrandig (eine minimale Seidenkanalverletzung in der linken Marke ohne Bedeutung), jede Marke zart und zentrisch entwertet mit schwarzem Fingerhutstempel "LE SENTIER 30 NOV. 63". Eine spektakuläre und sehr seltene Einheit; Atteste Rellstab (1994) und Marchand (2025). SBK=CHF 8'000.
Provenienz: 107. Corinthila-Auktion, Zürich September 1998, Los 6564.
- 9107** 2 Rp. grau, farbf. und vorab voll- bis dreiseitig weissrandig (links kurz Randlinie berührt), klar und übergehend entw. mit schwarzem Stabstp. "DIESBACH C.G." (AW 1145) sowie Elzevir-Einkreisstp. "GLARUS 6 JAN. 63 6M", dieser nochmals nebengesetzt, auf Drucksachenhülle an den Fabrikanten Heinrich Brunner in Glarus. Eine attraktive und interessante Drucksachenfrankatur aus einer kleinen Glarner Postablage. Befund Moser (1974) SBK=CHF 1'200. (Photo = 173)
- 9108** 2 Rp. gelbgrau, farbf. und voll- bis meist weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit Stabstempel "ST. MORIZ" (AW 2297) in schwarz, dieser nebenstehend zus. mit Elzevir-Einkreisstp. "SAMADEN 12 JUNI 68 7M" nochmals wiederholt, auf vollständigem Generalversammlungsprotokoll der Heilquellen-Gesellschaft St. Moritz, gefaltet und als Drucksache nach Pontresina adressiert. Portugerechte 2 Rp.-Frankatur für eine Drucksache bis 15g in der ganzen Schweiz laut neuem Tarif ab 1. Juli 1862. Eine attraktive Verwendung dieser seltenen Marke in einer kleinen Poststelle und ein interessantes Zeitdokument des frühen Engadiner Tourismus; Attest Hermann (2023). (Photo = 177)
- 9109** 2 Rp. grau, farbf. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zart und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "WINTERTHUR 5 JUL. 62 5A" auf vollständiger Drucksache nach Horgen mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 2 Rappen für eine Drucksache bis 15g im Inland portogerecht frankiert zum neuen Tarif vom 1. Juli 1862. Attest von der Weid (1987). SBK=CHF 1'200. (Photo = 177)

21G

1'200

21G

**250**

21G

**200**

21G

**200**



9110

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9110** 2 Rp. grau, die rechte untere Hälfte einer diagonal halbierten Einzelmarke zusammen mit einem ganzen Exemplar, farbfr. und wo noch vorhanden meist voll- bis weissrandig mit Teilen der unteren resp. linken Nebenmarke (ganze Marke rechts berührt), je zart und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "BERN 12 JUL 62" auf hübschem kleinem Drucksachen-Streifband mit Nachnahme über Fr. 6.15 nach Hindelbank. Teil einer Frankatur zu 15 Rappen zur Deckung des Drucksachenportos von 5 Rappen in der ganzen Schweiz plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im neuen Tarif vom 1. Juli 1862, wobei die restlichen 13 Rappen wohl auf dem Streifbandinhalt verklebt waren. Atteste Berra (2010) und Hermann (2010).

Anmerkung: Im Juli 1862 waren zwar sämtliche Strubelmarken noch gültig und die Nachfolgeserie, die Sitzende Helvetia gezähnt, noch nicht erschienen, es waren an den Postschaltern aber bereits keine 15 Rappen-Marken mehr erhältlich, weshalb sich die Absenderfirma, die Buchdruckerei Haller, zu dieser abenteuerlichen Frankaturkombination veranlasst sah.

21G

**400**

- 9111** 2 Rp. grau und 10 Rp. blau, beide farbfr. und dreiseitig weissrandig (je einseitig Randlinie berührt), zart und übergehend entw. "ZÜRICH 11 SEPT. 62 3A" auf frischer und vollständiger Drucksache der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, gefaltet und mit Nachnahme über Fr. 5.12 für den Jahresbeitrag 1862 nach Bern adressiert. Rückts. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 2 Rp. Drucksachenporto für die ganze Schweiz plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision im neuen Tarif vom 1. Juli 1862. SBK=CHF 1'200+

(Photo = 177)

21G+ 23G

**100**

- 9112** 2 Rp. grau in Mischfrankatur mit Sitzender Helvetia gezähnt, 10 Rp. grünlichblau, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig resp. gut gez. (Strubel linke Randlinie minim berührt), fein ausgeprägtes Relief, je schön zart und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "RIESBACH 3 JAN 68 4A" auf Drucksache des Schweizerischen Forstvereins mit Nachnahme über Fr. 5.12 als Jahresbeitrag für 1862 nach Lausanne adressiert. Dort unzustellbar und mit handschriftlichen Vermerken "Retour, Parti" sowie "Réside actuellement en Algérie" an den Absender retourniert. Vorders. auf die Frankatur übergewandter Transitstp. "ZÜRICH 3 JAN 63 4A", rücks. u.a. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 2 Rp. Drucksachenporto für die ganze Schweiz plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision im Tarif vom 1. Juli 1862. Eine attraktive und interessante Retour-Nachnahme mit dieser seltenen Mischfrankatur. Attest Rellstab (1983) SBK=CHF 3'000.

Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1983, Los 1622.

(Photo = 177)

21G+ 31c

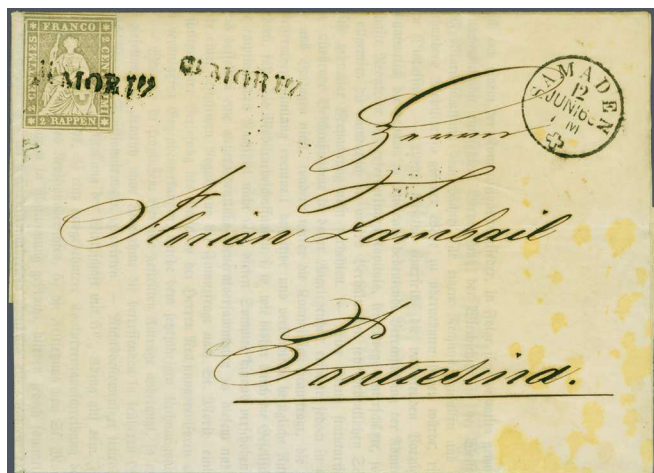
**250**

9113

- 9113** 5 Rp. braun im Viererblock, farbfr. und allseits weissrandige Luxuseinheit, jeweils zwei Marken zusammen klar entw. mit voll und senkr. aufges. gefasstem Stabstempel "NEUENKIRCH" (AW 3469). Eine seltene und reizvolle Einheit, zumal mit dieser dekorativen Entwertung; Atteste Guggisberg (1982) und Marchand (2026). SBK=CHF 1'300.

22G

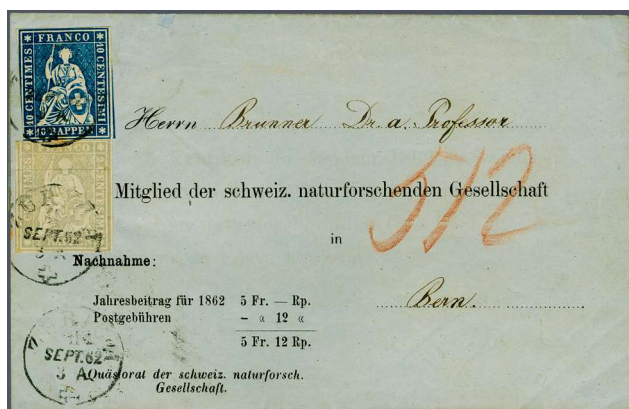
**300**



9108 / 200



9109 / 200



9111 / 100



9112 / 250



9114 / 150



9115 / 100



9116 / 250



9117 / 300

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9114	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbintensiv und voll- bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zusammen ideal klar, kontrastreich und übergehend entwertet mit grossem Zierkreisstempel "CHAUX-DU-MILIEU 2 JUL. 1859" (AW 5151), nebenges. wiederholt, auf vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis nach La Chaux-de-Fonds. Rück. Ankunftsstp. selben Datums. Eine seltene Entwertung von spektakulärer Eleganz; Attest Rellstab (1986). <i>Provenienz: Sammlug "Bellelay", 75. Corinphila-Auktion, Zürich März 1987, Los 667 (Photo =  177)</i>	22G	✉	150
9115	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis weissrandig, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Stabstp. "FETTAN" (AW 1225) mit beigefügtem Fingerhutstempel "LAWIN 15 AOOUT 80" auf vollständigem Faltbrieflein von Ftan im 2. Briefkreis über Lavin nach Zuoz. Ein hübsches Brieflein aus dem Unterengadin. <i>(Photo =  177)</i>	22G	✉	100
9116	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandige Luxuseinheit mit Bogenrand unten und Ansatz der linken oberen Nebenmarke, klar entw. mit zwei Abschlügen des schwarzen Stabstp. "HERGISWIL" (AW 1332) sowie kl. Zweikreisstp. "WILLISAU 14 MÄRZ 61", beide nebenstehend wiederholt zus. mit Druckschrift-Stabstp. "CHARGÉ" (AW 647) auf frischem und vollständigem, eingeschriebenem Faltbrief an den Gerichtspräsidenten Johann Renggli in Entlebuch, oben links mit handschriftl. Einschreibenummer "Nr. 165" und kl. Einschreibekringel in Röt. Portogerecht frankiert mit 10 Rappen für den 2. Briefkreis plus Portoverdoppelung für das Einschreiben im Tarif vom 1. Januar 1852. Eine seltene und grosszügig geschnittene Einheit der eng gedruckten letzten Berner Druckperiode auf diesem interessanten Luzerner Einschreibebrief; Attest Hermann (2026). <i>(Photo =  177)</i>	22G	✉	250
9117	5 Rp. braun im Viererblock, farbfr. und meist weiss- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken und Bogenrand oben, rechts an die Randlinie geschnitten (waagrecht Vortrennschnitt in Randbereich zwischen den Marken rechts), die Einheit klar, kopffrei und voll aufgesetzt entw. mit zwei Abschlügen des Stabstp. JNWYL mit nebenges. "LUZERN 28 OCT 62" auf eingeschriebenem vollständigem Faltbrief von Inwil nach Eschlimatt / Escholz matt, rücks. Stabstp. ESCHENBACH im Transit. Der Luzerner Einschreibekringel geht auch auf die Einheit über, Archivbüge neben den Freimarken, ein interessante Frankatur zur Begleichung des Fernportos samt Verdoppelung für das Einschreiben. Attest Rellstab (1980) SBK = CHF 2'000. <i>(Photo =  177)</i>	22G	✉	300

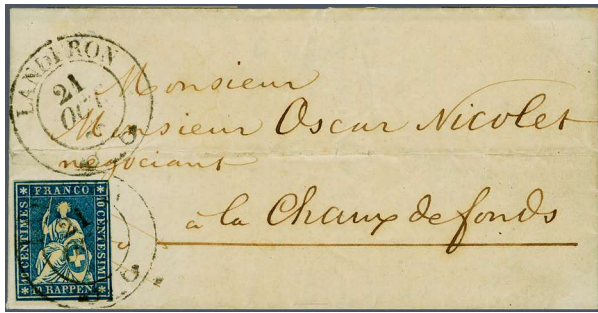


9118

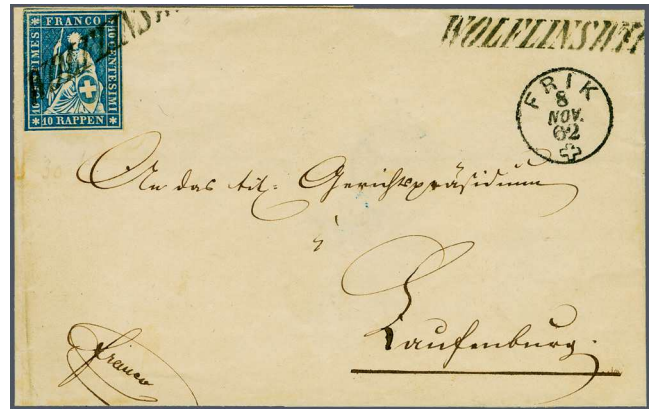


Marktplatz von Leipzig

9118	5 Rp. lebhaftbraun (2) und 20 Rp. lebhaftgelblichorange in Mischfrankatur mit Sitzender Helvetia gezähnt 10 Rp. blau, alle farbfr. und vorab voll- bis weissrandig resp. gut gez. (Strubel je einseitig leicht berührt, Sitzende trotz Scherentrennung mit intakter Zähnung), je klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "ZÜRICH 9 DEC. 62 2A" mit beigefügtem "P.D" im Kasten (AW 370) auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Leipzig, Königreich Sachsen. Befördert über Baden und Bayern mit rücks. badischem Bahnpoststp. "E. B. 19. Dez. / Curs X" und ovalem Herkunftsstp. "SCHWEIZ / über / BADEN" sowie sächsischem Ausgabestp. "AUSGABE / VII 1/2 / 19. XII" und mit 40 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schweizer in den 3. vereinsländischen Rayon laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852, wobei vorders. mit roter Tinte das Weiterfranko von '9' Konventionskreuzern zu Gunsten des Postvereins ausgewiesen ist. Eine reizvolle und ausserordentlich seltene Dreifarben-Mischfrankatur auf diesem bezaubernd frischen und ansprechenden Auslandsbrief; ein bedeutsames und aussagekräftiges Stück für eine grosse Strubel- oder Sitzendensammlung. Atteste Rellstab (1984) und Hermann (2026).	22G+ 25G+	31	✉	1'000
------	--	-----------	----	---	-------



9119 / 150



9120 / 100



9121 / 150



9123 / 100



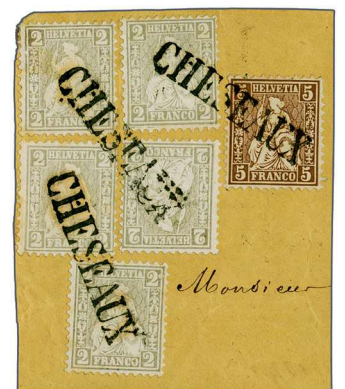
9124 / 150



9126 / 150



9127 / 150



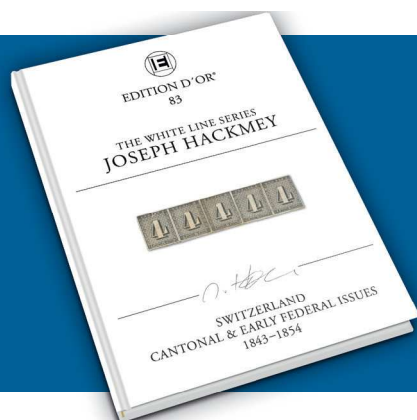
9128 / 75

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9119	10 Rp. blau, farbf. und voll- bis weissrandig, zart und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "LANDERON 21 OCT. 62" (AW 5203), dieser nochmals schön klar nebengesetzt, auf vollständigem Faltbrief im 2. Breifkreis mit rücks. Transitstp. "NEUCHÂTEL 21 OCT. 62" nach La Chaux-de-Fonds. Dekorativ. (Photo =  179)	23G	✉	150
9120	10 Rp. blau, farbf. und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit kursivem Stabstp. "WÖFLINSWIL" (AW 2489), dieser nebenges. nochmals wiederholt zus. mit Bürostp. "FRIK 8 NOV. 62" auf frischer Faltbriefhülle im 2. Briefkreis nach Laufenburg mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein schöner Fricktaler Brief. (Photo =  179)	23G	✉	100
9121	10 Rp. blau (2) und 20 Rp. gelblichorange, farbf. und vorab voll- bis weissrandig, ein 10 Rp.-Wert mit breitem Bogenrand unten, je zart und übergehend entw. mit Einkreisstp. "NEUCHÂTEL 29 DEC. 61...S", nebenstehend zus. mit "P.D." im Kästchen nochmals wiederholt, auf Briefcouvert nach Le Havre, Frankreich mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 31 DEC. 61" und rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Eine schöne Buntfrankatur zur Begleichung des 40 Rappen-Tarifs für einen Brief in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 14. September 1854. Provenienz: Sammlung "Rüschlikon", 212. Corinphila-Auktion, Zürich November 2016, Los 4082. (Photo =  179)	23G+ 25G	✉	150



9122

9122	40 Rp. olivgrün, farbintensives und allseits weissrandiges Ausnahmestück mit Teilen von fünf Nebenmarken, zartklar entw. mit Einkreisstp. "NEUCHÂTEL 23 MAI 62 7S". Befund Rellstab (1991).	26G		200
9123	40 Rp. olivgrün, farbf. und allseits weissrandig mit Ansatz der rechten Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "YVERDON 16 OCTO 60 10", dieser nebenges. zus. mit grossem schwarzem "P.D." nochmals wiederholt, auf Faltbriefhülle nach Lunel, Frankreich mit rücks. Transitstp. "GENÈVE 16 OCTO 60 7S", vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE AMB. MARSEILLE 17 OCT. 60" in rot sowie rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest von der Weid (1997). (Photo =  179)	26G	✉	100
9124	40 Rp. olivgrün und 10 Rp. blau, zwei farbintensive und allseits weissrandige Luxusstücke von stark trockenem Druckbild, je zart und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "COLOMBIER 9 FEVR. 62", dieser nebenstehend nochmals wiederholt, auf sauberem Briefcouvert (Marken zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt) nach Leipzig, Sachsen. Rücks. Transitstp. "NEUCHÂTEL 9 FEV. 62" und "HEIDELBERG 11 FEB.", ovaler Leitstp. "SCHWEIZ / über / BADEN", badischer Bahnpoststp. "E. B. 9. II. / Curs II" sowie sächsischer Ausgabestp. "AUSGABE VII½ / 12H". Mit 50 Rp. portogerecht frankiert für einen Brief aus dem 2. Schweizer in den dritten vereinsländischen Rayon, wobei rücks. mit röteln der vereinsländische Portoanteil von "9" Kreuzern ausgewiesen ist. Befunde Moser (1976) und Trüssel (1989). (Photo =  179)	26G+ 23G	✉	150



EDITION D'OR®

VOLUME 83

Switzerland – Cantonal & Early Federal Issues 1843–1854

Joseph Hackmey – The White Line Series

Pages/Seiten: 192, Price/Preis: CHF 99,- (plus packaging and postage - zzgl. Versand)
Available at Corinphila or on the website www.corinphila.ch
Erhältlich bei Corinphila oder auf der Webseite www.corinphila.ch



Ansicht von Brooklyn



9125

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 9125** 40 Rp. olivgrün, fünf Einzelwerte in Kombination mit 15 Rp. karminrot im waagr. Paar, alle farbfr. und wie zu erwarten leicht unterschiedlich, vorab aber voll- bis weissrandig geschnitten sowie je leicht und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "HEIDEN 2 AUG 51 2A" mit beigefügtem "PD" im Kästchen (AW 365) auf frischem, ehemals in die 2. Gewichtsstufe fallendem Briefcouvert nach Brooklyn, New York, USA mit vorders. Gewichtsstufennotiz "2" in Röt. Befördert über Basel mit rücks. Transiststp. ST. GALLEN 2 AUG 61" und Bahnpoststp. "ST. GALLEN-ZÜRICH" sowie "SCHWEIZ. BAHNPOST OLTEN-BASEL" und weiter unter französischer Leitung mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 4 AOUT 61" in rot, über Liverpool und mit Dampfer "Bohemian" der Allan Line mit vorders. rotem Ankunftsstp. "NEW YORK / PAID / AUG 30". Mit Fr. 2.30 korrekt freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½ bis 15g) unter französischer Leitung und per erstem Dampfer in die USA laut Postvertrag mit Frankreich vom 1. Mai 1857, wobei vorders. in roter Tinte die von den USA an Frankreich belasteten '18' Cents Seetaxe und doppeltes Inlandsporto ausgewiesen sind. Eine interessante und seltene hohe Transatlantikfrankatur von spektakulärer Optik; Atteste Rellstab (1984) und Hermann (2026).

26G+ 24G



750